

Jahresbericht und Rechnung 2016



Unterstützungsverein Vogelsang Winterthur

Postcheckkonto:

85-506713-4

www.treffpunktvogelsang.ch

Vereinsadresse:

Unterstützungsverein Vogelsang

Untere Vogelsangstrasse 2

8400 Winterthur

Zum Jahresbericht 2016

Der Treffpunkt Vogelsang bietet seit Januar 2012 einen offenen Treffpunkt an, es soll ein Platz sein, wo Armutsbetroffene und Menschen mit Zeit sich treffen können. Die Computerarbeitsplätze mit Internetzugang stehen allen offen. Am grossen Tisch neben der kleinen Küche kann man etwas trinken oder zusammen über das Tagesgeschehen diskutieren. In einem Regal stehen Bücher bereit, entweder bringt man ein gelesenes Buch vorbei oder man nimmt eines mit, welches man gerne lesen möchte. Es gibt eine Schreibstube, welche Interessierte beim Schreiben von Bewerbungen und Briefen unterstützt. Immer wieder gibt es neue Projektideen, welche umgesetzt werden. So wie das kreative Gestalten oder einen Computerkurs für Anfänger.

Der Treffpunkt Vogelsang lebt durch das Engagement der Betreibergruppe und durch die Besucherinnen und Besucher des Treffpunktes, welche gemeinsam das Leben im Treffpunkt Vogelsang pulsieren lassen. Der Treffpunkt ist gut besucht und die Räume werden mitgenutzt für Kurse durch das Solinetz, von einem Chor aus Sri Lanka und verschiedenen Gruppen aus dem Nonprofit-Bereich, welche ihre Sitzungen in den schönen Räumen des Treffpunktes abhalten.

Durch die neue Gleisquerung und die Zwillingsplätze, den Kesselhausplatz und den Salzhausplatz direkt vor der Türe des Treffpunktes Vogelsang ist er nun viel zentraler angeschlossen. Es hat eine Aufwertung des Standortes stattgefunden.

Durch den Wechsel einiger langjähriger Vorstands-Mitglieder konnten Aufgaben innerhalb des Vorstandes nicht mehr umfassend abgedeckt werden. Es wurde deshalb eine Struktur-Überprüfung angestossen, welche zu einigen Strategie-Sitzungen der eingesetzten Arbeitsgruppe Struktur des Vorstandes führten. Diese Überprüfung wird 2017 weitergeführt. Die Betreibergruppe diskutierte in diesem Zusammenhang in einem World Café zu ihren Visionen für den Treffpunkt. Die Betriebskommission, eingesetzt vom Vorstand, unterstützte auch in diesem Jahr die Betreibergruppe des Treffpunktes intensiv und kümmerte sich in ihren Sitzungen und in vielen sonstigen Einsätzen intensiv um die Belange des Treffpunktes.

Ich möchte mich im Namen des ganzen Vorstandes bei allen Personen, Institutionen und Organisationen bedanken, welche den Treffpunkt Vogelsang unterstützt haben. Ohne ihr Interesse und ihre Unterstützung wäre der Betrieb des Treffpunktes Vogelsang nicht möglich.

Mein Dank geht speziell an die Teillohnmitarbeitenden und Freiwilligen, die mit viel Engagement verantwortlich sind, dass der Treffpunkt lebt.

Die Vereinspräsidentin
Beatrice Helbling-Wehrli

Einblicke in den Treffpunkt Vogelsang

Man hat mich angefragt, ob ich nicht einen kleinen Bericht darüber schreiben könnte, wie ich die Arbeit im Vogelsang, dem ich seit nunmehr fast drei Jahren angehöre, beschreiben soll. Nun, was soll ich sagen? Bin ich nun IT-Supporter, Buffetangestellter, Jobcenter-Mitarbeiter oder was? Nun - alles zusammen, und das ist es, was die Arbeit im Treffpunkt Vogelsang ausmacht. Die Flexibilität ausleben. Das Immer-Wieder-Neue genießen. Zuschauen, wie aus oft wiederkehrenden Gästen Freunde werden. Expliquer en Français, solving problems in English, oder auch mal, wenn's nicht anders geht, schweizerdeutsch gefärbtes Hochdeutsch praktizieren....



Unsere Kundschaft ist international. Und so müssen wir auch agieren. Nicht jeder kann auf dieselbe Weise angesprochen und behandelt werden; verschiedene Kulturen müssen berücksichtigt werden. Wie schnell können da Missverständnisse entstehen. Durch meine Affinität zu Afrika und die vielen Jahre dort habe ich natürlich eine Vorliebe für afrikanische Gäste, da fühle ich mich sozusagen in meinem zweiten Zuhause. Ich habe bemerkt, dass besonders in diesem Jahr deren Anzahl zugenommen hat, die meisten aus Eritrea, Aethiopien, Kenia oder Nigeria kommend. Und wenn man sich in den entsprechenden Ländern ein wenig auskennt und mitreden kann, ist die Verbindung schnell da - es kann gescherzt, politisiert und gegenseitig informiert werden. Man braucht nicht immer Internet, besonders wenn man Infos aus erster Hand bekommen kann.

Man kann helfen, wenn hier ein Formular ausgefüllt werden muss, da ein Job und dort eine Wohnung gesucht wird. Man kann urschweizerische Verhaltensweisen erklären, die auf viele ausländische Neuzuzüger (und nicht nur sie, denke ich mir.....) befremdend wirken ;-)



Wenn die Zeit und das Wetter es erlauben, werden auch mal Würste auf dem Vorplatz gegrillt (und kostenlos abgegeben). Es kann Musik gemacht werden. Ein Piano wartet auf Beschäftigung. Wir haben offene Ohren und eine offene Tür für Veranstaltungen jedwelcher Art. Der gemeinsame Nenner ist jeweils, dass diese für unsere Gäste kostenlos sind.

Alles in allem - der Treffpunkt Vogelsang ist ein idealer Arbeitsort, der sinnvolle Arbeit für Leute leistet, die

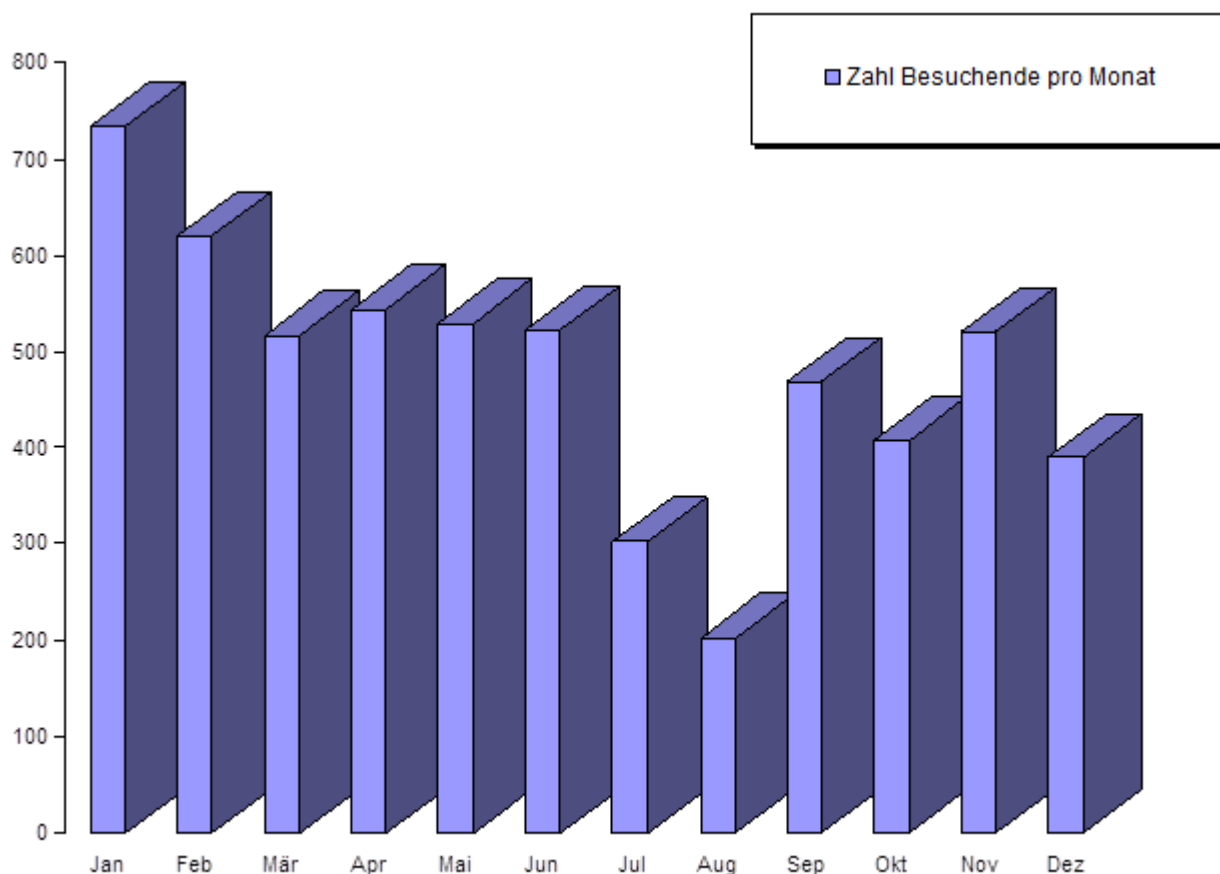
nicht (mehr) auf der Sonnenseite des Lebens stehen, aber dennoch wieder einmal ein wenig Wärme und Hilfsbereitschaft spüren wollen.

Und ich bin sicher, dass mir alle, unser Team und unsere Gäste, beipflichten, wenn ich sage, dass unser Treffpunkt ein wichtiger Bestandteil des sozialen Angebots von Winti darstellt - und hoffentlich bleiben wird. Kosten, Profit und Effizienz sind das eine, aber sie sind nicht der alleinige Glücksmacher unserer Gesellschaft.

Jürg Friedli (Teillohnmitarbeiter im Treffpunkt)

Bilder vom sommerlichen Betriebsausflug und Adventskranzbinden

Statistik: Besucherinnen und Besucher im Treffpunkt Vogelsang 2016



Total: 5757 Besucherinnen und Besucher in 2016

(Betriebsferien: zwei Wochen Juli und August/Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr)

Partner des Treffpunkt Vogelsang

Der Treffpunkt Vogelsang arbeitet mit verschiedenen Partnern zusammen. Sie sind für die Arbeit und der Erfolg des Treffpunkt Vogelsang von grosser Bedeutung. HEKS-Visite und revamp-it stellen sich vor:

Regelmässig arbeiten, Selbstvertrauen stärken – HEKS-Visite

Langzeiterwerbslose brauchen eine Tagesstruktur und Perspektiven. «HEKS-Visite» vermittelt ihnen deshalb Arbeits-einsätze in Non-Profit- Organisationen. Der Treffpunkt Vogelsang ist einer dieser Partnerorganisationen!

Langzeiterwerbslosen Menschen drohen Vereinsamung, Depression, Krankheit, Sucht. Eine Abwärts-spirale, die HEKS mit dem Beschäftigungsprogramm «Visite» zu stoppen versucht. «HEKS-Visite» vermittelt den Betroffenen im Rahmen der Sozialhilfe Teilzeit-einsätze unter anderem in Bibliotheken, Heimen, Kinderkrippen, gemeinnützigen Läden, der industriellen Fertigung oder im Dienstleistungsbereichen der öffentlichen Hand. Das verschafft ihnen Tagesstruktur und soziale Kontakte. Sie erkennen Perspektiven und stärken ihr Selbstvertrauen. Oft verbessert sich so auch ihr Gesundheitszustand.



*Austausch und Gespräch:
Jürg Friedli vom Leitungsteam Treffpunkt Vogelsang und
Roland Bänziger, Leiter «HEKS-Visite» im Gespräch.*

Nach einem Erstgespräch bei «Visite» besuchen die Teilnehmenden einen Einführungskurs. Im Anschluss sucht «HEKS-Visite» einen passenden Arbeitsplatz. Die regelmässigen Einsätze dauern zwei bis zwölf Stunden pro Woche. Monatliche Gruppensitzungen bieten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Dabei steht «HEKS-Visite» auch in engem Kontakt mit den zuweisenden Sozialberatungsstellen und weiteren Hilfsangeboten in der Region.

«Visite» wirkt

Im Jahr 2014 wurde «HEKS-Visite» im Rahmen einer grossen Evaluation durch die Luzerner Firma Interface auf Herz und Nieren geprüft. Es wurden quantitative Daten ausgewertet sowie Interviews mit Teilnehmenden, MitarbeiterInnen und zuweisenden Sozialarbeitenden geführt. Obwohl es grundsätzlich nicht ganz einfach ist, die Wirkung von Sozialarbeit in Zahlen auszuweisen, zeigte sich, dass sich «HEKS-Visite» auch finanziell lohnt.

Einsparungen im Gesundheitsbereich (Krankheit, Sucht, Psychiatrie) oder dank Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt bringen der Gesellschaft finanziellen Nutzen. In den Interviews zeigte sich auch, dass «HEKS-Visite» das Ziel, sozial benachteiligte Menschen zu integrieren, sehr gut erreicht.

Zahlen und Fakten

HEKS-Visite wurde 1998 gegründet. Aktuell sind knapp 600 Teilnehmende im Kanton Zürich im Einsatz. Diese leisteten pro Jahr insgesamt über 197 000 Stunden gemeinnützige Arbeit. In Winterthur sind 6 und in Zürich 8 MitarbeiterInnen für «HEKS Visite» tätig.

Über 50 Zürcher Gemeinden arbeiten mit «HEKS Visite» zusammen. Die Einsätze finden in über 350 gemeinnützigen Institutionen statt.

«Visite» und «Treffpunkt Vogelsang»

«HEKS-Visite» engagierte sich bereits während der Gründungsphase des Treffpunkts Vogelsang und half dabei mit, Menschen mit einem schmalen Budget Zugang zu Internet, Schreibdienst und einem Treffpunkt zu ermöglichen.

Diese Mitarbeit von «Visite» fand im Rahmen des Vorstands, der Betriebskommission und in der Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam des Treffpunkt Vogelsang statt.

Speziell freuen wir uns, dass alle aktuellen Teilohn-Mitarbeitenden im Leitungsteam, früher selber Teilnehmende von «HEKS-Visite» waren.

Das HEKS-Visite Team wünscht allen Mitarbeitenden und dem Trägerverein des Treffpunktes Vogelsang auch im 2017 ganz viel Erfolg!

Verein revamp-it!

Hardware · Soziales · Know-how



revamp-it betreut die IT-Infrastruktur im Treffpunkt Vogel-sang. Deshalb stellen wir uns gerne hier vor:

Ziele des Vereins revamp-it!

Zweck des Vereins ist es, ausgemusterte Computer und andere IT-Hardware zu „revamp“-en, d.h. wieder fit zu machen, um diese sinnvoll neu einzusetzen, statt weg zu werfen.

Der Verein ist selbsttragend und so müssen wir unsere Kosten komplett durch die Einnahmen aus unseren Tätigkeiten finanzieren. Wir reparieren defekte Geräte. Wir beraten Firmen und Institutionen, wie sie ihre IT-Kosten senken und/oder ihre bestehende Hardware über einen längeren Zeitraum als normalerweise üblich einsetzen können. Über unseren Webshop bieten wir eine riesige Auswahl an günstigen Occasionsgeräten und Bestandteilen.

Wir setzen „Freie Software“ ein (siehe Open Source Software), die wir nach den Wünschen unserer Kundschaft teilweise selbst weiterentwickeln. So sind wir auch in der Lage, ältere Hardware zusammen mit neuester Software einsetzen zu können.

Eine besondere Stellung nimmt hier das Linux Terminal Server Projekt (LTSP) ein. Dies ermöglicht uns, 20 oder mehr alte Computer zusammen mit einem einzigen neueren Rechner, den wir als Server konfigurieren einzusetzen und so für Schulen, Institutionen und Firmen hier in der Schweiz eine kostengünstige und auch vom Wartungsaufwand

sehr schlanke Lösung anbieten zu können. In Zusammenarbeit mit dem Verein Linuxola (linuxola.org) können wir so auch immer wieder sozialen und pädagogischen Projekten in Afrika günstige Recycling-Computersysteme zur Verfügung zu stellen.

Auch im Treffpunkt Vogelsang konnten wir durch den Einsatz eines LTSP-Systems den früher mit Windows XP genutzten Pentium4-Computern "ein zweites Leben schenken". Wie für viele weitere KundInnen, hosten wir die Website des Treffpunkts Vogelsang und unterstützen das Team bei anspruchsvolleren Anpassungen und Neuerungen. In Kürze werden wir auch einen bei uns selbst gehosteten Cloud-Service anbieten, mit dem wir eine Alternative zu den meist US-basierten kommerziellen Angeboten schaffen wollen.

Mitarbeit und Community

Zurzeit sind wir knapp 30 Männer unterschiedlichster Herkunft und Alters, die gemeinsam an der Röschi-bachstrasse 24/26 in einer ehemaligen Bankfiliale in Zürich Wipkingen für den Verein revamp-it tätig sind. Die meisten erhalten ihr Einkommen von der Sozialhilfe, der IV oder sind ehrenamtlich bei revamp-it tätig. Für uns Mitarbeitende ist revamp-it mehr als eine Hardware-/Softwarewerkstatt. Durch die Mitarbeit bieten sich diverse Möglichkeiten:



- sich (wieder) einer sinnvollen und herausfordernden Tätigkeit stellen,
- von anderen zu lernen und sich in diesem Rahmen Wissen anzueignen und weiter zu geben,
- die eigenen Kompetenzen zu vertiefen und sich zu engagieren.

Der Community- bzw. Gemeinschaftsgedanke wird dabei gross geschrieben, trotzdem führen die meisten Mitarbeitenden ihre Arbeiten selbständig und eigenverantwortlich aus. Bei allerlei Fragen helfen wir uns gegenseitig aus, vor allem wenn etwas nicht wie geplant funktioniert.

Insgesamt läuft die Zusammenarbeit, wie auch ein gewisses Mass an sozialer Kontrolle erfreulich gut. Gegenseitige Feedbacks erlauben eine persönliche Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und so entsteht ein Klima des Vertrauens.

Open Source Software

revamp-it arbeitet mit „freier“ Software, d.h. mit Open-Source-Programmen, deren Quellcode offen für alle zur Verfügung steht und die ohne Lizenzgebühr frei genutzt, kopiert und weitergegeben werden können. Die Grundlage dazu bildet das freie Betriebssystem Linux mit dem Pinguin als Logo, welches von einem Netzwerk aus Tausenden von Freiwilligen weltweit entwickelt wurde und laufend weiterentwickelt wird.

Im Laufe der Jahre haben wir viel Erfahrung mit verschiedenen Open-Source-Lösungen für HeimanwenderInnen, KMU und Organisationen gesammelt. Unser Angebot umfasst unter anderem Webauftritte, die online-Buch-haltungs- und Firmensoftware Kivitando sowie diverse Serverlösungen zu Datenspeicherung/Backup, IP-Telefonie und Mailverkehr. Auf Wunsch bieten wir auch individuelle Softwareentwicklungen.

Wir organisieren regelmässig Workshops zu Linux und OpenSource Programmen. Details siehe unsere Website!

Und so erreichen Sie uns:

Website: www.revamp-it.ch

E-Mail: empfang@revamp-it.ch

Tel: 043 960 32 64



Die Neubearbeitung des „Stadtführer Winterthur für kleine Budgets“ erscheint im Sommer 2017. Er bietet nach Themen sortiert eine Zusammenstellung von günstigen Angeboten. Der neue „Shopping Guide Winterthur fürs kleine Budget“ kann im Treffpunkt Vogelsang bezogen werden.

Vorstand Unterstützungsverein Vogelsang (Stand März 2017)

- Beatrice Helbling-Wehrli (Präsidentin, Gemeinderätin Winterthur)
- Claudia Almy (Soziale Dienste, Winterthur)
- Jörg Bernhard (ATD Vierte Welt, Zürich)
- Renate Broger (Begleitung Teillohnmitarbeitende /BeKo /mit beratender Stimme)
- Andi Daurù (Kantonsrat Zürich)
- Monica Del Popolo (Gassenküche Shalom)
- Marlis Gisler (Röm. kath. Kirchgemeinde Winterthur)
- Virginia Hauptlin (Beisitzerin mit beratender Stimme/Freiwilliger Mitarbeiter Treffpunkt Vogelsang)
- Jrene Meli (Kassierin/BeKo/Sozialdienst kath. Pfarrei St.Peter und Paul, Winterthur)
- Conny Schär (Time4u)
- Huldreich Schildknecht (Verein Strassensozialarbeit Winterthur)
- Erika Stillhart (Beisitzerin mit beratender Stimme/Teillohn-Mitarbeiterin Treffpunkt Vogelsang)
- Martin Ruhwinkel (Vizepräsident/BeKo/Caritas Zürich)
- Klaus Waldvogel (Beko/ Heks Visite, Winterthur)
- Dieter P. Wirth (Leiter Soziale Dienste, Winterthur)

HERZLICHEN DANK

Spenden 2016

KG Oberwinterthur Kollekte	420.00
KG Mattenbach	272.00
Vinzenzverein St. Peter und Paul	1'500.00
Kath. Pfarramt St. Ulrich	400.00
Evang. ref. Kirchgemeinde Veltheim	1'000.00
Evang. ref. Kirchgemeinden Oberwinterthur	500.00
Kirchgemeinde Winterthur-Stadt Hauptkasse	1'500.00
Private Spende	480.00
Total	6072.00

Betriebsbeiträge 2016

Hilfsgesellschaft Winterthur	10'000.00
Kath. Kirchgemeinde, KEH	10'000.00
Evang. ref. Kirchgemeinden Stadt Winterthur	10'000.00
Total	30'000.00

Bilanz 2016

AKTIVEN

Kasse	149.85
Postkonto	134'705.98
Mietzinsdepot ZKB	5'007.50
TOTALSUMME AKTIVEN	139'863.33

PASSIVEN

Transitorische Passiven	34'790.70
Rückstellungen Liegenschaft	8'400.00
Rückstellungen Computer	1'280.00
Vereinskapital /Vorjahresergebnis	99'295.93
TOTALSUMME PASSIVEN	143'766.63
Jahresverlust 2016	-3'903.30

Erfolgsrechnung 2016

Aufwand Infrastruktur

Miete	30'372.00
Unterhalt Reinigungsmaterial	1'075.90
Versicherungen	343.35
Einrichtungen Mobiliar	1'274.40
Total Aufwand Infrastruktur	33'065.65

Sachaufwand

Büromaterial	2'091.15
Telefon/Internetanschluss	1'499.00
Porti	108.00
Postkonto Spesen	320.45
Verwaltungsaufwand	527.30
Total Sachaufwand	4545.90

Personalkosten **30'058.00**

Angebote

Aufwand Betriebsgruppe	1'677.40
Aufwand Empfang/Café	8'349.75
Aufwand Internet Wartung/Schulung	6'005.00
Aufwand Chor	2'000.00
Für kleine Budgets Stadtführer	1'460.00
Total Aufwand Angebote	19'492.15

TOTAL SUMME AUFWAND 87'161.70

Ertrag

Mitgliederbeiträge	2'085.00
Spenden	36'072.00
Beiträge Stadt	40'000.00
Raumvermietertrag	4'525.00
Erträge Empfang/Café	574.00
Zinsertrag Mietkaution ZKB	2.40
TOTAL SUMME ERTRAG	83'258.40

Revisionsbericht 2016

Thomas Grosserode
Salstrasse 39
8400 Winterthur

Thomas Suter
Rychenbergstrasse 246
8404 Winterthur

Bericht der Revisoren an die Generalversammlung

Unterstützungsverein Vogelsang

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Unterstützungsvereins Vogelsang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Als Revisoren prüften wir die Posten und Angaben auf der Basis von Stichproben. Die Aktiven sind nachgewiesen und werthaltig, die Passiven vollständig. Einnahmen und Ausgaben sind belegt und verbucht, die Buchungen stimmen mit den geprüften Belegen überein. Wir sind der Meinung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den Statuten.

Wir empfehlen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2016 mit einem Bilanzverlust von CHF 3'903.30 zu genehmigen und danken der Kassierin, Frau Jrene Meli, und der Rechnungsführerin, Frau Nives Corazzolla, für die exakt und sauber geführte Buchhaltung.



Thomas Grosserode



Thomas Suter

Winterthur, 25. Januar 2017